

K
E

Ausgabe 205
Dezember 2023 - Februar 2024



EVANGELISCH

E
L
A
E
R



**Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdrich
und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf
der HERR und seine Herrlichkeit erscheint über
dir**

Jes 60,2

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Kevelaer

Redaktion:

Christiane Langenbrinck
Bettina Berger - Chefredakteurin

Layout:

Evangelische Kirchengemeinde,
Bettina Berger

V.i.S.d.P.: Karin Dembek

Anschrift Redaktion:

Evangelisch Kevelaer
Brunnenstraße 70
47623 Kevelaer

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde
Volksbank an der Niers eG
IBAN: DE83 3206 1384 4315 0910 18
BIC: GENODE1GDL

Ihre Beiträge sind uns herzlich
willkommen. Wir behalten uns
vor, eingereichte Artikel zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht zwingend die
Meinung der Redaktion wieder.

Druck:

gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 2500

INHALT

Vorwort	3
Evgl. Tageseinrichtung für Kinder „JONA“	5
Konfirmandenarbeit	7
Geh´ doch mal hin	10
Amtshandlungen	11
Gemeindearbeit	11
Kontakt	17
Kinderseite	18
Aus der Region und dem Kirchenkreis	20
Leserbrief	26
Gottesdienste	28
Bilder:	
S.1: Alina Gutmüller	S.16: Sandra Mettenn
S.3 :Evgl. Kirchengemeinde Goch	S.16: https://pixabay.com/de/photos/weihnachtssternweihnachten-3024434/
S.4: Alina Gutmüller	S.17: Christiane Langenbrinck
S.5/6: Heike Seehausen	S.20/21: Sandra Metten
S.7 Tristan Hartmann	S.22: pixabay.de terance-3824208_1280. jpg
S.8/9: <i>Screenshot von youtube.de /Diakonie im Kirchenkreis Kleve</i>	S.23/24/25: Geertje Wallasch
S.11: Alina Gutmüller	S.27: Michael Walter
S.12: pixabay.de cinema-4153289_1280. jpg	
S.14 Gabi Frings	



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

es gebietet die Höflichkeit, dass ich mich zu Beginn des Vorwortes denen unter Ihnen, die mich nicht kennen, kurz vorstelle. Ich heiße Albrecht Mewes und bin seit 15 Jahren Pfarrer im kreiskirchlichen Dienst des Kirchenkreises Kleve. In der nächsten Zeit werde ich Frau Dembek in Ihrer Gemeinde vertreten. Da ich in unregelmäßigen Abständen hier Dienste immer wieder übernommen habe, ist mir die Gemeinde sehr vertraut.



Mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes beginnt die Adventszeit und damit ein neues Kirchenjahr. Fragt man Gemeindeglieder, was für sie die Adventszeit bedeute, so erhält man landläufig die Antwort: "Es ist eine Zeit der Besinnung, in der ich mich innerlich auf Weihnachten vorbereite." Gewiss, das ist sie auch. Aber im Advent geht es genaugenommen nicht so sehr um die Rückbesinnung auf das, was vor über 2000 Jahren geschah, sondern vielmehr um das, was wir Christen von der Zukunft erhoffen, nämlich die Wiederkunft Christi und das damit anbrechende Ende der Welt. Diese Hoffnung gab vielen Christinnen und Christen Kraft und Mut zum Leben. "Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen." Dieser, Martin Luther zugeschriebene Satz, beschreibt die christliche Zukunftshoffnung sehr schön. Allerdings stammt er nicht von Luther, sondern von einem Pfarrer der "Bekennenden Kirche" am Ende des Zweiten Weltkrieges, doch er hätte von Luther stammen können.

Mit dem Ende der Welt rechnen auch heute viele Zeitgenossen, doch weit weniger zuversichtlich gestimmt. Ein immer schneller sich vollziehender Klimawandel, knapper werdende Rohstoffe, ein durch die Überbevölkerung weltweit schrumpfender Lebensraum und zahlreicher werdende blutige Konflikte, werfen ein eher düsteres Zukunftsbild auf unsere Welt. Gleichzeitig rechnet - von ganz frommen Kreisen einmal abgesehen - kaum noch jemand mit einer durch Christi Wiederkunft

VORWORT

verbundenen Wende zum Guten. Dabei ist gerade dies der Kern christlicher Zukunftshoffnung.

Der große dänische Philosoph Sören Kierkegaard hob das immer wieder hervor und hat das mit einer Beispielerzählung eindrucksvoll illustriert. Der Verlobte eines unsterblich in ihn verliebten Mädchens ist Seemann und geht auf große Fahrt. Seine Verlobte denkt ständig an ihn und bittet Gott täglich um seine glückliche Rückkehr. Doch nun wollen es die Umstände, dass sich die Rückkehr des Geliebten entscheidend verzögert. Es vergehen Monate, Jahre. Und allmählich schwindet dem Mädchen der Glaube an eine baldige Rückkehr, und sie beginnt, sich nach anderen Männern umzusehen. So - sagt Kierkegaard - steht es auch um einen Christen, der nicht mehr mit dem Advent (der Wiederkunft) Christi rechnet.

Darum, liebe Mitchristinnen und Mitchristen, bewahren wir uns die Hoffnung auf ein gutes Ende.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Albrecht Mewes



Liebe Gemeinde,
in diesem Jahr hielt die Geschichte von der Maus Frederick beim Erntedank-Gottesdienst Einzug.

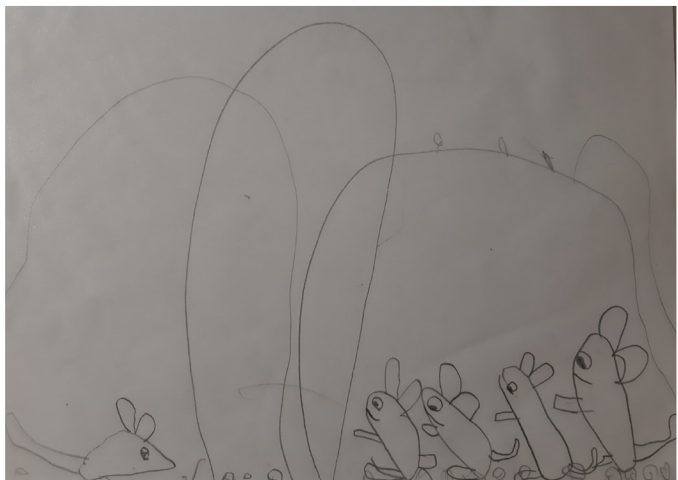


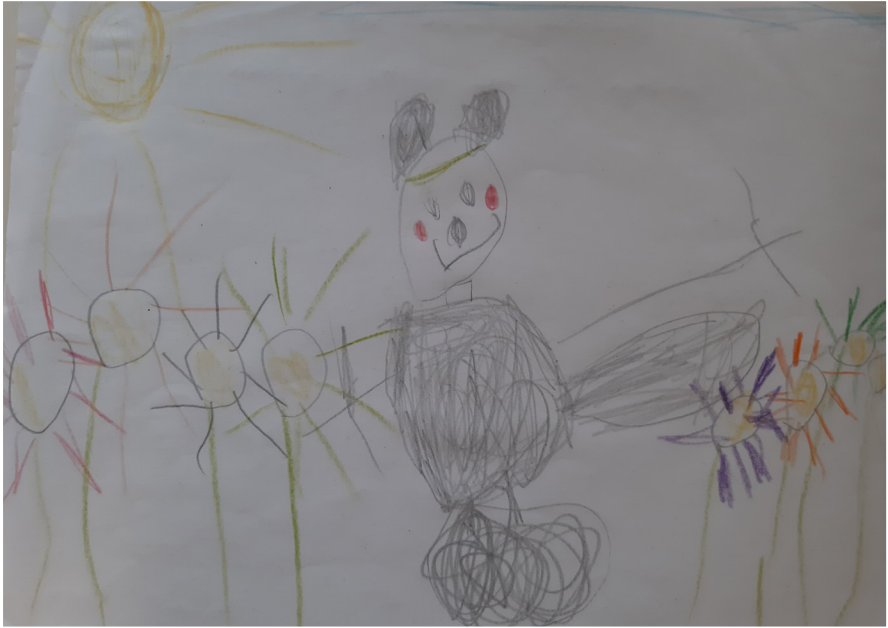
Die Kinder malten Bilder zu der Geschichte und erzählten davon. Davon wie die Mäuse fleißig Lebensmittel für den Winter sammeln und von Frederick, der augenscheinlich nichts tut. Als die anderen Mäuse ihn fragen,

warum er nicht hilft, sagt Frederick, dass er Farben, Sonnenstrahlen und Wörter sammelt.

Als die Vorräte aufgegessen sind, versorgt Frederick die anderen Mäuse mit farbenfrohen, warmen Gedanken und erzählt ihnen ein Gedicht.

Liebe Gemeinde,
die Geschichte zeigt uns, dass Nahrung wichtig ist und jeder sammelt, mithilft und teilt. Was Frederick sammelt, ist auch wichtig, gute Gedanken, Wärme und schöne





Geschichten, die man sich in der dunkleren und kalten Jahreszeit schenken kann.

Dies sollten wir uns auch schenken, denn davon zehrt man lange, den gemeinsamen, gemütlichen Stunden mit der Familie oder mit Freunden.

Es grüßt sie recht herzlich

Heike Seehausen und das JONA – Team

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder JONA



Heinestraße 80a 47623 Kevelaer Tel.: 0 28 32 / 40 42 70

jona-kindergarten.de



Vorstellung der Konfirmand*innen

Am 11.8.23 war der Beginn für unsere neuen Konfirmanden. Bei einem ersten Treffen konnten sich alle kennenlernen und sich austauschen. Es wurden verschiedene Spiele gespielt und diese gegenseitig vorgestellt. Den gemeinsamen Tag ließen wir mit den Eltern der Konfirmanden bei einem Grillabend ausklingen. Es war ein rundum gelungener Start in die gemeinsame Konfirmandenarbeit.

Gerne möchten sich die Konfirmand*innen bei Ihnen vorstellen. Sie werden an dem Wochenende 27.04.2024 und 28.04.2024 in der Jesus-Christus-Kirche konfirmiert.

Tristan Hartmann



Hier zu sehen
bei einer
Plakatgestaltung
eines Mottos für
das gemeinsame
Konfirmandenjahr
„Zusammen sind wir
stark“

Konfirmation am 27.04.2024

Liam Brus
Erik Funke
Mia Heetfeld
Moritz Kaenders
Evelyna Karius
Pauline Kopka
Eric Marquiona Kirchesch
Calina Pohl
Jonte Sieben
Ashley Wolfseher

Konfirmation am 28.04.2024

Phil Antons
Yannik Böhmer
Sophia Dembrowski
Frieda Gierenz
Tristan Goldkuhle
Dominik Köster
Joel- Alexander Manteuffel
Malte Scholtheis
Malena Scuderi
Leon Teike

Konfirmandenarbeit in der Region Süd

Am 21.10.2023 ging es für die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf Tour. In Geldern kamen alle Konfirmanden aus der Region Süd zu einer gemeinsamen Konfirmandenarbeit zusammen.

An dieser Stelle: Lieben Dank an die Eltern, die kurzfristig mit ihren Autos einen (pünktlichen und zuverlässigen) Schienenersatzverkehr organisiert hatten. Der Zug kam nicht überfüllt oder unpünktlich, er kam einfach gar nicht - es wurde gestreikt.



Hauptthema war „die Diakonie“, es wurden verschiedene Workshops angeboten zu den Themen Suchtprävention, betreutes Wohnen, Erfahrungen mit Sucht und Obdachlosigkeit, einen Parcours „Wie fühlt sich Alter an?“ , Fluchterfahrungen, zwei Bibelarbeiten zu den Themen „der barmherzige Samariter“ und „die Arbeiter im Weinberg“, einen Musikworkshop und einen SocialMedia Workshop. Unterbrochen wurde das fleißige Geschehen durch eine Pizzabrötchen- und Kaffeepause.

Die Konfis der fünf Gemeinden durften vorab Ihre Workshops wählen, so konnte jeder seinen eigenen Schwerpunkt setzen und die Teilnehmer wurden durchmischt. Ein gemeinsamer Abschluss in der

Heilig Geist Kirche rundeten den Konfitag ab.



Für die nächsten Jahrgänge würden wir uns freuen, wenn dieser Konfitag fest in die Jahresplanung mit aufgenommen wird, da es auch der Vernetzung der Konfirmanden dient. Und wann hat man mal die ganze Kirche voll nur mit Konfirmand*innen?



Tristan Hartmann

GEH´DOCH MAL HIN

Kinder- und Jugendarbeit:

Tel. 0151 / 56 19 73 33

(außer in den Ferien)

im Jugendraum

Konfi-Treff

donnerstags, ab 17:30 Uhr

Teamer-Treff

dienstags, 17:00 Uhr

Tristans Teamer-Treff

Tristan Hartmann, Tel: 0152 / 22 08 34 55

dienstags, 19:00 Uhr

Konfirmandenarbeit 2023/24:

02.12.2023 11:00 Uhr Tafelaktion d.

Konfis

12.12. 17:00 Uhr KA

16.01. 17:00 Uhr KA

27.01. 11:00 Uhr KA

17.02. 11:00 Uhr KA

01.03.- 03.03.2024 Konfi-Freizeit

Pfr´Dembek, Tel. 97 08 16

Gemeindearbeit:

Besuchsdienstkreis

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Sitzungsraum

Pfr´ K. Dembek, Tel. 97 08 16

Familiengottesdienstteam

nach Vereinbarung

Pfr´ K. Dembek, Tel. 97 08 16

Gemeindefrühstück

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 9:00 Uhr

06.12. Weckmann-Essen., 17.01., 21.02.,

20.03. im Gemeindesaal

Bitte anmelden bei Ingeborg Henseler,

Tel. 5793 oder im Gemeindebüro

Tel. 5177

Suppenküche

Jeden letzten Mittwoch im Monat ab

12:30 Uhr

ökumenisches Friedensgebet

Termine erfragen Sie bitte bei:

Brigitte Nickel

Tel.: 97 34 406

ökumenischer Gesprächskreis

Termine erfragen Sie bitte bei:

Sigrun Endler

Tel: 85 57

Senioren-Treff

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,

15:00 Uhr

13.12. Seniorenadventsfeier, bitte
anmelden!

10.01., 24.01., 14.02., 28.02., 13.03. im
Gemeindesaal

Agnes und Helmut Tillmann,

Tel. 40 65 140

Yoga für alle Altersgruppen, die sich fit fühlen

montags, 18:00 – 19:20 Uhr

Gemeindesaal

Aldona Vopersal, Tel. 71 06

Yoga für Senioren und Menschen mit

Handicap: Übungen auf dem Hocker

freitags, 9:00 – 10:00 Uhr

Gemeindesaal

Aldona Vopersal, Tel. 71 06

Reparierbar

Jeden 1. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr

Gemeindesaal

Tel: 01525 / 914 77 00

Chor:

Tom Löwenthal, Annja Rossmann und

Johannes Stammen

Tel: 0031 / 650 20 80 26

Tel: 0163 / 230 54 45

Kirchenchor

donnerstags, 20:00 in der Kirche



Ökumenische Schöpfungsvesper in Winnekendonk „Mit der Schöpfung leben“

In unserem letzten Gemeindebrief hatten wir zur Schöpfungsvesper in Winnekendonk eingeladen, die im September unter der Leitung von Pastor Babel und Frauen aus der Gemeinde stattfand, die diese Vesper ehrenamtlich vorbereitet haben.

Unter dem Thema „Mit der Schöpfung leben“ gab es 7 Stationen mit verschiedenen Themen und farblich unterschiedlichen Wollfäden und für jeden einen Metallring. Die einzelnen Stationen hatten jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt: z.B. Station 1 für die Augen, Station 2 für die Ohren usw. Jeder Station war ein farblicher Wollfaden zugeordnet. Der rote Wollfaden war der Station 1 zugeordnet und steht für die Liebe Gottes zu seiner Schöpfung und

GEMEINDEARBEIT

uns Menschen. Er soll uns erinnern, der Schöpfung bewusst zu werden, achtsam zu sein für uns selbst und unsere Mitwelt. Aufgrund der momentanen Weltlage, ist dieses Thema aktueller wie selten zuvor. An jeder Station konnte man sich durch Lieder und Gebete auf unsere Schöpfungsverbundenheit besinnen und wie wir damit in Zukunft umgehen wollen. Am Ende der Stationen bekam jeder einen entsprechend farbigen Wollfaden der, an den Metallring geheftet so zu den Farben des Regenbogens wurde und uns an unsere Schöpfung erinnern kann.

Für alle Besucher/innen war in dieser Schöpfungsvesper spürbar, das wir für die nachkommenden Generationen unseren Lebensstil verändern müssen, soll Gottes Schöpfung bestehen bleiben.

Claudia Goldkuhle

NEU IM NEULAND!!!

Im NEULAND werden ab Februar 2024 etwa 4x im Jahr Filmabende stattfinden.



Der erste Termin kann schon vorgemerkt werden:
Freitag, 23. Februar 2024 ab 19.00 Uhr

Es freuen sich auch Euch/ Sie
*Christiane Langenbrinck
und Nicol Hinssen*

Bei Popcorn und leckeren Getränken schauen wir uns gemeinsam besondere Filme an, die lustig oder ernst zu Herzen gehen und über die wir uns anschließend in gemütlicher Runde austauschen können.

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Am Mittwoch, 13. Dezember 2023 laden wir Menschen ab 70 Jahren herzlich zu unserer Adventsfeier ins Generationenhaus ein. In der Zeit von 15.00 – 17.00 Uhr gibt es Zeit für Gespräche, Gedanken zum Advent, Lieder, Geschichten und natürlich Kaffee, Tee, Weckmänner und Plätzchen. Wir freuen uns auf Sie! Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro (Tel. 5177) bis zum 11. Dezember 2023 entgegen.

Singen im Advent

Am Samstag, den 02. Dezember 2023 findet von 15.00 – 17.00 Uhr wieder das Generationensingen statt. Dazu laden wir alle musikalisch Interessierten ein, bekannte Adventslieder zu singen und neue zu erlernen. Für die Kinder wird es ein Mitmachangebot passend zum 1. Advent geben.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Tee, Kakao und weihnachtlichem Gebäck gesorgt.

So wie schon beim letzten Generationensingen im April wird uns Johannes Stammen am Klavier begleiten.

Es freuen sich auf ein adventliches Singen mit euch,

Gabi Frings, Christiane Langenbrinck und Johannes Stammen



Neues vom Chor

Unser Chor hat Ende Oktober das Liedblatt Nummer 200 bekommen. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass unsere Chormappe so langsam aus den Nähten platzt und ziemlich schwer geworden ist. Annja Rossmann teilt uns deshalb über WhatsApp mit, welche Lieder wir bei der nächsten Probe donnerstags üben werden.

Jetzt war also die Nummer 200 dran. Dazu gab es extra einen Kuchen, der natürlich erst nach dem Singen gegessen wurde. Alle Sängerinnen und Sänger sind gespannt auf die nächsten Nummern. Am 19. November singen wir im „Anderen Gottesdienst“ Lieder von Huub Oosterhuis. Außerdem freuen wir uns weiterhin Gottesdienste mit zu gestalten.

Gabi Frings



kamps

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Überführungsfahrten
- Tag- und Nachtdienst
- eigener Trauerdruck
- Bestattungs-Vorsorgeregungen

eMail: bestattungen.kamps@t-online.de

Bahnstraße 20 · D-47623 Kevelaer · Telefon (0 28 32) 59 00 · Fax (0 28 32) 34 27

Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer, Brunnenstr. 70, 47623 Kevelaer



Wir suchen Flocke

- eine Geschichte vom verlorenen Schaf -

Kleinkindergottesdienst



13.01.2023 von 14.30 Uhr bis 15.00 Uhr

gemeinsam singen, basteln, Geschichten hören

für Kinder von 0 bis 6 Jahren und deren Familien und Freunde

Weitere Termine:

24.02.2024

20.04.2024

(Klein-) Kindergottesdienst im Gemeindegarten

Bei tollem Wetter ging es nach langer Sommerpause „auf große Fahrt“. Wir haben die Geschichte von Noah gehört und wie es dazu kam, dass er eine Arche baute.

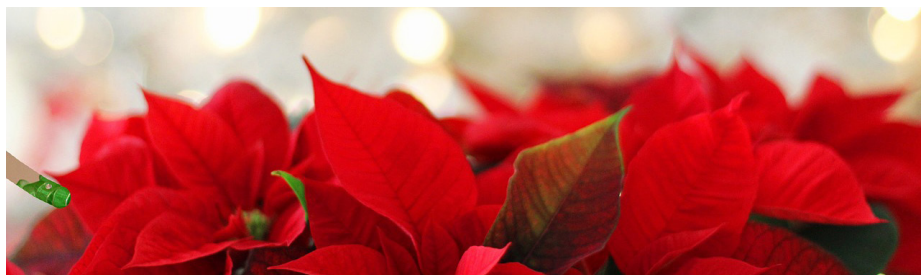
Besonders wichtig war natürlich, dass alle Tiere

rechtzeitig auf der Arche waren. Also haben alle kleinen und großen

Gäste des Gottesdienstes fleißig mitgeholfen, um die vielen Tiere im Garten zu finden und zur Arche zu bringen.

Mit besonders großer Freude und Ausdauer haben sich die Kinder dann um den heftigen Regen gekümmert. Aber die Arche hielt und alle Tiere konnten am Ende wieder an Land zurückkehren.

Sandra Metten



Presbyterium

Karin Dembek

(Vorsitzende)

Tel.: 02832 / 97 08 16

Claudia Goldkuhle

Tel.: 01575 / 3 58 00 14

Tristan Hartmann

(Kirchmeister)

Tel.: 0152 / 22 08 34 55

Nicole Hinssen

(Baukirchmeisterin)

Tel.: 0152 / 53 48 14 68

Marcelino Kleyda

02832/5177

Christiane Langenbrinck

(stellv. Vorsitzende)

Tel.: 02825 / 1 01 61

Fynn Toonen

Tel.: 02832 / 51 77

Dörthe Voß

Tel.: 01575 / 8 32 10 15

Pfarrerin

Karin Dembek

Brunnenstraße 70, 47623 Kevelaer

Tel.: 02832 / 97 08 16

Mobil: 0171 / 7 04 73 46

eMail: karin.dembek@ekir.de

Gemeindebüro

Brunnenstraße 70, 47623 Kevelaer

Mitarbeiterin:

Nicole Kraft-Englich

Öffnungszeiten: montags bis

mittwochs, sowie freitags 9 – 12 Uhr,

mittwochs 10 - 12 Uhr

im Neuland

So können Sie uns erreichen

Telefon: 02832 / 51 77

Fax: 02832 / 58 70

eMail: kevelaer@ekir.de

web: <http://www.ekgk.de>

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde

Kevelaer

Volksbank an der Niers eG

IBAN: DE83 3206 1384 4315 0910 18

BIC: GENODED1GDL

Küsterin

Nicole Kraft-Englich

Mobil: 0162 / 980 23 04

eMail: nicole.kraft-englich@ekir.de

JONA-Kindergarten

Leitung: Heike Seehausen

Heinestraße 80a, 47623 Kevelaer

Tel.: 02832 / 40 42 70

eMail: heike.seehausen@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Zur Zeit nicht besetzt

Mobil: 0151 / 56 19 73 33

Chor

Annja Rossmann

Tel.: 0163 / 230 54 45

Förderverein Generationenhaus e.V.

Vorstand: Gabi Frings

Tel.: 02832 / 88 98

KINDERSEITE

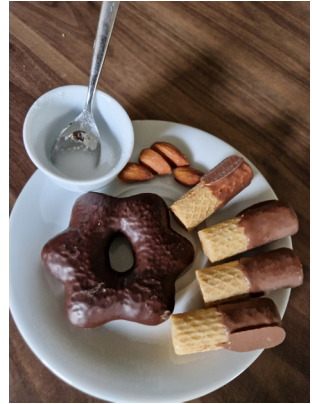
Leckerer Adventskranz

Du brauchst:

einen Lebkuchenstern oder -kringel, vier Waffelröllchen, vier Mandeln, etwas Puderzucker

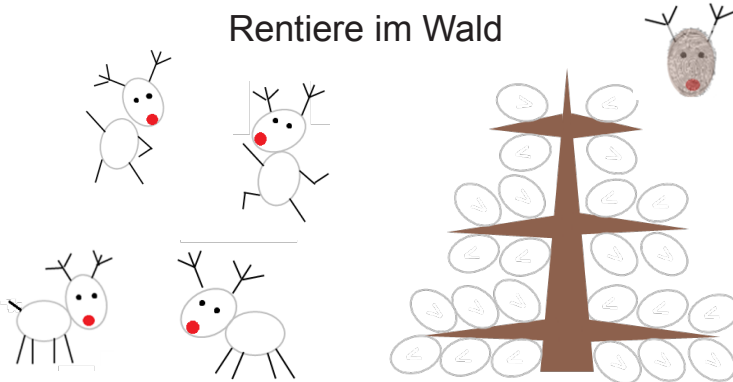
So geht es:

- verrühre den Puderzucker mit ein paar Tropfen Wasser zu Zuckerguss
- tauche die Waffelröllchen mit der Schokoladenseite in den Zuckerguss und setze sie dann auf deinen Lebkuchen; halte sie einige Zeit fest bis der Zuckerguss getrocknet ist
- tauche die Mandeln in den Zuckerguss, setze sie oben auf die Schokoröllchen und halte wieder einige Zeit fest
- mit dem restlichen Zuckerguss kannst du noch dekorieren oder kleine Zuckerperlen, Streusel oder Smarties auf dem Lebkuchen befestigen



Viel Spaß und anschließend guten Appetit!

Rentiere im Wald



Du brauchst: grüne und braune Farbe (Finger- oder Wasserfarbe) und deine Finger

Tunke deinen Zeigefinger in die Farbe und mache einen Fingerabdruck in die dünn vorgegebenen Kreise.

Fertig sind deine Rentiere im Wald.

Schneelandschaft

Suche die 10 Unterschiede im unteren Bild.

Original



Verändert



Lösung:



Synode positioniert sich gegen Antisemitismus

Xanten/Kreis Kleve. Die Synode des Ev. Kirchenkreises Kleve tagte am Wochenende im Xantener Ratsaal. Am Samstag wich die Kreissynode von ihrer Tagesordnung ab. Sie erarbeitete und verabschiedete eine Erklärung, welche die Synodale Brigitte Messerschmidt eingebracht hatte: Sie beschreibt die Sorge der Kreissynode über die Eskalation antisemitischer Straftaten in Deutschland. Sie äußert Erschrecken über die Verneinung des Existenzrecht Israels und über die Bagatellisierung der schrecklichen Gewalttaten der Hamas. Die Kreissynode sieht die Gewährleistung der Sicherheit und der Freiheit des Glaubens und des Lebens aller Jüdinnen und Juden in Deutschland auch als eigene Aufgabe, ebenso den Einsatz für eine friedvolle und respektvolle Gesellschaft. "Wir stehen an der Seite der Jüdinnen und Juden", so die Erklärung weiter. Antisemitismus sei ein gesamtgesellschaftliches Problem, gegen das der Kirchenkreis mit seinen Gemeinden gemeinsam vorgehen will. In Gottesdiensten, Gesprächsrunden und Bildungsarbeit soll die Thematik aufgegriffen werden.

Die 228. Kreissynode war auch eine Synode der letzten Male: Die für den Kirchenkreis Kleve zuständige Schulreferentin Pfarrerin Hanna Sauter-Diesing wurde von ihrem Dienst entpflichtet, sie wechselte Anfang November in den Kirchenkreis Krefeld-Viersen. Superintendent Hans-Joachim Wefers dankte für ihre Kompetenz, ihr Engagement und den persönlichen Austausch. Zum letzten Mal gehören der Synode diejenigen Synodalen an, die bei den Presbyteriumswahlen im kommenden Februar nicht mehr kandidieren. Somit konstituiert sich auch die Kreissynode am Samstag, 15. Juni 2024, in neuer Zusammensetzung. Den ausscheidenden Delegierten der Gemeinden dankte Superintendent Wefers mit einer Rose. Aufgrund des nahenden Ruhestands von Pfarrerin Ulrike Stürmlinger und Christian Werner (beide Straelen-Wachtendonk) war die Synode in Xanten auch für sie die letzte. "Trotz eurer kurzen Zugehörigkeit (die Gemeinde wechselte 2020 in den Ev. Kirchenkreis Kleve) habt ihr den Kirchenkreis bereichert", lobte Wefers. Pfarrer Werner begeisterte die Synodengemeinde mit seiner Predigt im Gottesdienst am Freitagabend.

Im Angesicht der vielen Krisen dieser Welt machte sie Mut.

Ermutigend war auch die Vorstellung der geplanten Projekte des Synodalen Fachausschusses Jugend (SFAJ). Er hat vor allem junge Menschen nach der Konfirmation bis zur Elternphase im Blick. Als neuen Vorsitzenden des Jugendausschusses bestimmte die Synode Pfarrer Benjamin Meister (Kleve). Ein Zukunftsmodell bei weniger werdenden Pfarrdienstes ist die Qualifikation von Ehrenamtlichen in der Seelsorge. Pfarrer Peter Krogull berichtete von der Ausbildung im Kirchenkreis Düsseldorf. Im Kirchenkreis Kleve soll eine Arbeitsgruppe das Thema weiter verfolgen. Mitglieder des Fachausschusses Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Silindung (Indonesien) sprachen über die wertvollen Erfahrungen, die Menschen während der Partnerschaft seit 41 Jahren gemacht haben. Ebenso thematisierten sie die Rahmenbedingungen, welche die Arbeit aktuell erschweren. Eine Herausforderung hier ist, junge erwachsene Menschen für die Partnerschaftsarbeit, für "den Blick über den Tellerrand" zu gewinnen. Der Kirchenkreis will auch mit Hilfe der Vereinten Evangelischen Mission nach Möglichkeiten suchen, wie die Partnerschaft lebendig bleiben kann.

Superintendent Wefers hielt seinen letzten Superintendentenbericht, denn im Herbst kommenden Jahres wird seine Nachfolge gewählt. Im Bericht widmete er sich schwerpunktmäßig drei Themen und fragte, wie man ihnen Stand halten kann: Den Kriegen in der Ukraine und in Israel, dem vermehrten Antisemitismus sowie den Kircheng Austritten. Die Austritte haben sich im Vergleich zu den Vorjahren 2022 verdoppelt. Im Schnitt ein Minus von 1,66 Prozent, das sind insgesamt 712 evangelische Gemeindeglieder im Kirchenkreis weniger. Der Bericht des Superintendents sowie die Erklärung der Kreissynode gegen Antisemitismus ist auf der Kirchenkreisseite www.kirchenkreis-kleve.de nachzulesen.



vb-niers.de

**Unsere Kunden sind
unsere Nachbarn und
so beraten wir sie auch.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Der Himmel steht uns offen! - Open Air Gottesdienst der Südregion

Möglichkeiten gibt es viele. Das wurde nochmal klarer in dem Gottesdienst am Sonntag, 13. August um 11 Uhr, der gemeinsam vorbereitet wurde von den Gemeinden im Südkreis des Kirchenkreises Kleve. Er fand in Issum statt.

Pfarrerin Yvonne Brück freute sich über die vielen Besucherinnen und Besucher dieses Gottesdienstes, der zum ersten Mal in dieser Form so stattfand. Sie machte in ihrer Begrüßung noch mal darauf aufmerksam, dass es schon seit einiger Zeit darum ginge, wie man Gemeindegarbeit gemeinsam gestalten könne. „Wir brauchen einander, weil keiner alles alleine kann.“ Gottes Wort könne tragender Boden, Kreativität, Kraft und Mut für unterschiedliche Bedürfnisse sein, führte Brück weiter aus.

Über einhundert Menschen hatten sich auf der Wiese hinter der Kirche auf Bänken und Stühlen eingefunden. Das Wetter zeigte sich wieder sommerlich, nach teils massiver Regenfälle in den Tagen zuvor. Und so passte schon das erste Lied, das gemeinsam gesungen wurde: „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...“



Der Open Air Gottesdienst war überschrieben mit: Gut, dass wir einander haben
Alle sangen gerne mit auf der Wiese in Issum: „Aus den Dörfern und den Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu...“

„Schöne Lieder ausgesucht“, wisperte es in den Reihen auf den Bänken.
Ein Körper

Der Gottesdienst nahm auch die aktuellen Entwicklungen in den Blick mit den immer weniger zur Verfügung stehenden Pfarrern und Pfarrern in der Zukunft in den einzelnen Gemeinden. So fühlte es sich an wie ein Geschenk, an diesem Tag in Issum waren es einige Pfarrern und ein Pfarrer, die den Gottesdienst gestalteten. Yvonne Brück, Issum; Karin Dembek, Kevelaer; Sabine Heimann, Geldern; Karin Stroband-Latour, Kerken; Ulrike Stürmlinger und Christian Werner, Straelen-Wachtendonk.

Pfarrerin Karin Dembek und Pfarrerin Karin Stroband-Latour

übernahmen die Gebete, den Psalm und die Lesung. Der ausgesuchte Psalm und die Lesung verdeutlichten nochmal mehr, wie es gehen könnte. „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele.“ Psalm



19,8 Die Lesung war der Basisbibel entnommen: „Der Geist schenkt verschiedene Gaben“. 1. Korinther, 12

Die Predigt teilten sich Pfarrerin Sabine Heimann, Pfarrerin Ulrike Stürmlinger und Pfarrer Christian Werner.

Ulrike Stürmlinger nahm die Menschen mit: „Ich spiele eine Rolle, ich mache den Unterschied, ich trage etwas bei. Auch als scheinbar kleines Rädchen, jedoch mit Gaben, mit Stimme.“ Jeder und jede auf seine, auf ihre, Weise, wurde es deutlich in ihren Ausführungen.

Christian Werner sagte, es gäbe keine sinnlosen Lasten, sie könnten Beziehungen intensivieren. Herausforderungen könnten stark und mutig machen. „Achtung Südregion“, betonte er, man sollte die Lasten

gemeinsam tragen.

Sabine Heimann verdeutlichte mit einer Parabel, dass jedes Mitglied einer Gemeinschaft wesentlich sein könne und durchaus lösungsorientiert. Die Geschichte vom scheinbar unwichtigen Magen, der z.B. Augen oder Ohren unterlegen ist, so könnte man meinen, ließ im Text eine andere Sichtweise zu. Der Posaunenchor ‚Oldblech‘ aus Kerken unter der Leitung von Marius Gras wie auch die AGO Band aus Issum mit Birgit Bernitt und Ulla Küppers engagierten sich im musikalischen Teil des Gottesdienstes. Weil ich Teil des „Körpers“ Kirchengemeinde Geldern sowie der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Kleve bin, fällt dieser Bericht sehr persönlich aus. Ich habe diesen gemeinsamen Gottesdienst sehr genossen, wie einige andere Menschen, die es ebenso empfanden und es erzählten. Ich möchte enden mit dem Lied, das wir auch sangen: „Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn, Sorgen, Freude, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn.“

Geertje Wallasch



Kevelaer, Herbst/Frühwinter 2023

Liebe geschätzte Leserinnen und Leser unseres Gemeinde-briefes!

Erinnert ihr euch noch an die vergangene Ausgabe?

Hinten auf der letzten Seite erzählte ich, dass ein guter alter Kumpel mich gebeten hatte, ihm bei einer besonderen Suche ein wenig zu helfen.

Er suchte nach einer Menschin, einer sogenannten Frau! Und ich hatte euch, liebe Leserschaft um Mithilfe gebeten. Es war versprochen worden, euch zu antworten, so ich etwas in dieser Causa zu lesen bekäme. Stellt euch mit Freude vor, ich erhielt tatsächlich einen Antwortbrief.

So ganz konnte ich mich jedoch nicht des Eindrucks erwehren, dass da jemand irgendwas komplett missverstanden hat.

Aber sowas von falsch verstanden, aber auch: Mir wurde eine Stelle, also ein Job angedient, als BÄRENPFLEGER! Ja, geht's denn noch? Gut, ich hatte wohl mitgeteilt, beim Nachdenken über eine Frau auch an Kodiak-Braunbären gedacht zu haben (bitte jetzt nicht fragen warum!)

Aber mir dann mit der Frage, gar dem Vorschlag zu kommen, ob ich bereit, willens und in der Lage wäre, den Bärenpfleger zu machen... Also man kann's auch übertreiben.

Und dennoch, nach mehrmaligem Lesen dieses Antwortbriefes, ging mir ein Gedanke durch den Kopf. Ich saß zu späterer Stunde vor dem Haus bei einer wohlgefälligen Brasilzigarre und dachte, gewissermaßen ins Unreine, so vor mich hin. Eben auch über unseren Gemeindebrief: Es war vorgetragen worden, bei einer Angelegenheit etwas Hilfe zu benötigen. Könnte man daraus nicht etwas Dauerhaftes und Gescheites basteln?

Jeder sucht doch irgendwas. Wer hätte Lust, im Sommer einmal in der Woche Federball zu spielen? Wer ist sportlich nicht so gut drauf, würde sich aber gern über Gott und die Welt austauschen? Wer fühlt sich einsam und sehnt sich von Zeit zu Zeit nach einem Gesprächspartner/

Gesprächspartnerin. Wer wollte nicht schon immer Näheres über die tiefen Geheimnisse der deutschen Zollverwaltung erfahren? Wer möchte vielleicht mal in Ruhe über den verstorbenen Partner oder über sein schwierig gewordenes Leben erzählen? Da gibt es doch sicher dutzende von Dingen, wo Mensch etwas Hilfe gut gebrauchen könnte.

Böte sich unser Gemeindebrief vielleicht als Medium an, Menschen zu finden, denen es ähnlich geht? Einfach mal nachfragen oder kundtun, wofür man selber zur Verfügung stünde? Muss auch gar nicht mit offener Namensnennung sein, unsere Schriftleiterin, da bin ich mir ganz sicher, würde mit Zuschriften äußerst vertraulich umgehen.

Probiert es doch einfach mal aus! Könnte doch was draus werden. Wie heißt es so schön? Probieren geht über studieren.

Und schlussendlich: Wer von euch beim Spaziergehen zufällig von einem Kodiak-Braunbären auf eine bekömmliche Mahlzeit angesprochen wird, kann ihn zu unserem monatlichen gemeinsamen Mittagessen im Generationenhaus einladen. Wird halt eine Schüssel Milchreis mit Apfelmehl mehr gekocht. Auch über diesen Zeitgenossen freuen wir uns!

Seid mir - inklusive Braunbär - herzlich weihnachtlich begrüßt und auch ein gutes Neues

Michi



Gottesdienste

Dezember 2023 - Februar 2024

03. Dezember 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Neujahrsempfang Pfr. Mewes
10. Dezember 11:00 Uhr	Gottesdienst mit dem JONA Kindergarten Pfr. Mewes
17. Dezember 11:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Mewes
24. Dezember 14:30 Uhr	Krabbelgottesdienst mit dem JONA Kindergarten Pfr. Mewes
24. Dezember 16:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfr. Mewes
24. Dezember 18:00 Uhr	Christvesper
26. Dezember 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Chor Pfr. Mewes
31. Dezember 17:00 Uhr	Gottesdienst zu Silvester Prädikantin N. Ganss
07. Januar 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14. Januar 11:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Mewes
21. Januar 11:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Mewes
28. Januar 11:00 Uhr	Gottesdienst
04. Februar 11:00 Uhr	Gottesdienst mit dem JONA Kindergarten Pfr. Mewes
11. Februar 11:00Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
18. Februar 11:00 Uhr	Gottesdienst
25. Februar 11:00 Uhr	Gottesdienst